

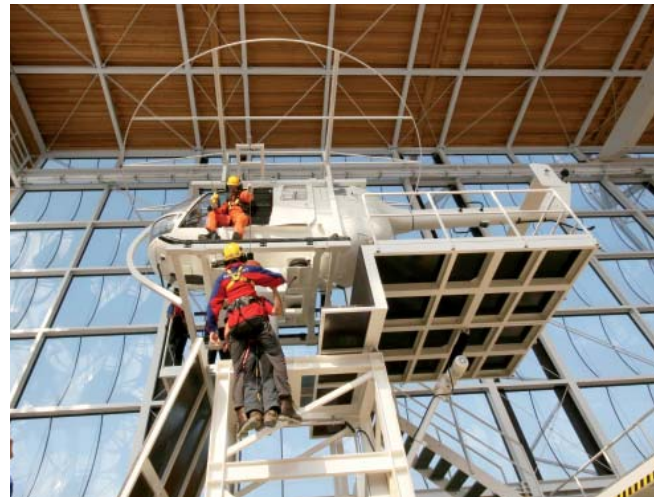


Hubschrauberrettung in der Trainingshalle

Weltweit einmaliges Simulationszentrum für die Berg- und Luftrettung



Rettungseinsatz im Berchtesgadener Land



Simulationseinsatz im Bergwacht-Zentrum

Gemeinsam mit ihren Partnern bewältigt die Bergwacht Bayern jährlich mehr als 10.000 Einsätze im alpinen und unwegsamen Gelände. Spezielle Verfahren ermöglichen die Rettung von verletzten, erkrankten und hilflosen Personen in Fällen, die früher aussichtslos waren. Durchschnittlich dreimal täglich sind die Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern in Hubschraubereinsätze eingebunden.

Anders als bei Standardeinsätzen des Rettungs- und Notarztdienstes, in denen sich Einsatzkräfte nur selten in lebensbedrohliche Situationen begeben müssen, ist eine Hubschrauberrettung im alpinen und unwegsamen Gelände mit einer Rettungswinde oder dem Rettungstau ohne eine gewisse Eigengefährdung nicht möglich – auch wenn alle denkbaren Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, bleibt ein Restrisiko bestehen.

Es gilt daher, alles zu versuchen, um durch eine optimale Ausbildung und Ausstattung der Einsatzkräfte eine größtmögliche Sicherheit zu erreichen. Eine umfassende Ausbildung muss dazu führen, dass nicht nur Kenntnisse entstehen, sondern sich zudem Routinen ausbilden. Erst diese erzeugen den gewünschten Sicherheitsgewinn und die notwendigen Leistungsreserven. In der entstandenen Simulationsanlage für die Berg- und Luftrettung wird durch die einzigartige Kombination der transparenten Hallenarchitektur, durch die Kran- und Steuertechnik und durch die originalgetreue Hubschrauberzelle das Gefühl eines echten Einsatzes vermittelt. Authentisches Freiraumgefühl und die Beweglichkeit der Zelle lösen die Grenzen zur Wirklichkeit auf.

Der echte Hubschrauber, die echte Bewegung, der echte Wind, Lärm und die echte Höhe mit echten Einsatzszenarien erzeugen das notwendige Risikobewusstsein. Dabei entstehen wichtige Nebeneffekte: Die CO₂-Emission im Übungsbetrieb wird verringert, Anwohner und Natur werden vor lästigen Rotorgeräuschen geschont und die ehrenamtlichen Einsatzkräfte können Trainingseinheiten sicher planen. Unabhängig von Regen, Sturm oder Dunkelheit, bei denen im dramatischen Einsatz ein hohes Risiko eingegangen wird, können sich die Retter in der Simulationsanlage genau auf diese Situationen vorbereiten.

Im Einsatz- und Ausbildungsgeschehen arbeiten die Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern sowohl mit den Hubschraubern der Bundeswehr, der Landes- und Bundespolizei, mit den Teams des ADAC und der DRF und allen weiteren Betreibern eng zusammen. Der Aufbau des Bergwacht-Zentrums für Sicherheit und Ausbildung wurde durch den Freistaat Bayern, die Krankenkassen, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Bayerische und Deutsche Rote Kreuz und durch die Firmen Adelholzener Alpenquellen und Eurocopter wesentlich unterstützt.

